



Las Palmas

Die Kathedrale von Santa Ana in Las Palmas, der Hauptstadt der Insel Gran Canaria, stammt aus dem späten 15. Jahrhundert und ist damit eines der ältesten Gebäude der Stadt.

Gran Canaria besitzt ein ozeanisch-subtropisches Klima und liegt in der Zone des Nordost-Passats, der das Klima maßgeblich bestimmt. Trotz der Nähe zur Sahara verfügt die Insel aufgrund des kühlen Kanarenstroms über ein ganzjährig ausgeglichenes Klima. In den Wintermonaten nehmen bisweilen atlantische Tiefausläufer aus dem Westen und Norden Einfluss auf das Wettergeschehen. Das zentrale Bergmassiv teilt die Insel in einen regenreicheren Norden (*siehe Luv*) und einen trockeneren Süden (*siehe Lee*). Große klimatische Unterschiede bestehen zwischen den Küstenregionen und den höheren Lagen, was zu einer prägnanten Ausbildung von Vegetationsstockwerken führte.



Wichtigster Wirtschaftszweig auf Gran Canaria ist der Tourismus, der sich ab 1950 entwickelte. Die bedeutendsten Fremdenverkehrszentren der Insel sind die Hauptstadt Las Palmas und das Dünengebiet von Maspalomas. Die Bedeutung der Landwirtschaft, vor allem der Anbau von Tomaten, Bananen und Tabak, ging in den vergangenen Jahrzehnten zurück. Die bereits um 500 v. Chr. aus Nordafrika eingewanderten Guanchen vermischten sich im Lauf der Zeit mit den europäischen Eroberern. Lange Zeit galten die Kanarischen Inseln, darunter auch Gran Canaria, als Streitobjekt zwischen Portugal und Spanien. Nach langem Ringen eroberte Spanien die Inseln; Gran Canaria ging 1483 in kastilischen Kronbesitz über.

Weblinks

- [Cabildo de Gran Canaria - Offizielle Touristikinformation von Gran Canaria \(mehrsprachig\)](#)
- [Nachrichten und Inselinfos für Urlauber und Residenten \(deutsch\)](#)
- [Deutsche Schule Las Palmas de Gran Canaria](#)

- [Centro Atlantico de Arte Moderno \(spanisch+englisch\)](#)
- [Gran Canaria aus der Luft fotografiert \(deutsch\)](#)





Leider sind unsere Fotos von Gran Canaria dem Ffestplattencrash zum Opfer gefallen :-)